

## Sekundarschule: Alle feilen am Schulkonzept

Von Thomas Reuter

**Im Sommer 2014 soll die neue Sekundarschule den Betrieb aufnehmen.  
Über die pädagogischen Grundlagen wird zurzeit beraten.**



Simone Bahmann

In der Hardenbergschule wäre genügend Platz, um die Sekundarschule aufzubauen und parallel die Hauptschule auslaufen zu lassen. Noch ist aber keine Entscheidung über den Standort gefallen. Archiv

**Velbert.** Bei den Nachbarn in Wülfrath und Mettmann steht die Anmeldung schon bevor. In Velbert gibt es bislang nur einen vorgesehenen Starttermin: Im Sommer 2014 soll die Sekundarschule – vermutlich in Neviges – den Betrieb aufnehmen. „Bis dahin steht noch viel Konzeptarbeit an“, sagt Ulrich Stahl, Fachbereichsleiter für Bildung, Kultur und Sport.

Gestern traf sich zum zweiten Mal die Arbeitsgruppe Sekundarschule. Neben Vertretern von Real- und Hauptschule, Gymnasium Langenberg und der Verwaltung hatte sich auch ein Experte der Bezirksregierung angesagt.

„Wie wird das System ausgerichtet sein? Integrativ oder teil-integrativ?“, schildert Ulrich Stahl eine zentrale Frage des Tages. Oder: Wie lang und wie intensiv werden die Schüler in einer Velberter Sekundarschule gemeinsam unterrichtet? „Das ist für das pädagogische Konzept natürlich ganz entscheidend“, sagt Ulrich Stahl.

### **Elterninformation und -befragung sind nach den Osterferien vorgesehen**

In bis zu vier Sitzungen soll unter Moderation der Schulentwicklungsexperten des Büros Dr. Garbe & Lexis aus Leichlingen das Grundkonzept geschrieben werden, das später dann das Gründungskollegium in Kooperation mit den Eltern mit Leben füllen soll.

„Wir brauchen das pädagogische Konzept vor allem auch, um die Eltern informieren zu können. So ein Konzept braucht aber seine Zeit“, so Stahl. Nach den Osterferien soll die Befragung der Eltern der jetzigen Dritt- und Viertklässler durchgeführt werden.